

Bessere Chancen für junge Frauen

SCHNUPPERTAG "Stand by Mainz" vermittelt Studentinnen Kontakt zu Unternehmen

Mainz (oki). Gut ausgebildeten Nachwuchsstudierenden sollte es in der Domstadt mit der Johannes Gutenberg-Universität und der Fachhochschule (FH) eigentlich geben. Dennoch finden nur wenige Absolventen nach ihrem Studium den Weg in ein Mainzer Unternehmen. Abhilfe soll hier das Projekt "Stand by Mainz" schaffen, das jetzt zum dritten Mal Studentinnen einen Schnuppertag in Unternehmen vermittelt. Dass der diesjährige Auftakt am "Equal Pay Day" stattfand, ist FH-Präsident Gerhard Muth zufolge kein Zufall. Noch immer würden Frauen schlechter entlohnt als Männer, worauf der Projekt-Tag hinweise. Mit der Aktion "Stand by Mainz" solle auch die Chancengleichheit von Frauen geför-

dert werden.

Das Projekt, bei dem die Stadt mit den Hochschulen und Firmen kooperiert, ist für Wirtschaftsdezernent Christopher Sitte (FDP) zudem eine Antwort auf den sich abzeichnenden Fachkräftemangel. "Da haben mittelständische Betriebe einen Nachteil gegenüber großen Unternehmen", erläuterte Sitte. Kleinere Firmen fänden nicht so leicht neue Kräfte, weil sie weniger bekannt sind. Im Rahmen dieser Aktion fänden Mittelständler dagegen schnell Nachwuchs.

Dass das Projekt Erfolg hat, zeigt sich für den Wirtschaftsdezernenten daran, dass mit jedem Jahr neue Firmen an "Stand by Mainz" mitmachen. Dieses Mal sind es insgesamt 26 Unternehmen,

darunter die Bartenbach AG, Kistenpfennig, INEOS Paraform, die Volksbank sowie einige städtische Unternehmen und die Verlagsgruppe Rhein-Main.

Eine von den 20 vermittelten Teilnehmerinnen ist Vanessa Debo (21). Die Studentin des technischen Gebäudemanagements wird am 8. April bei der Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG) hineinschnuppern: "Da kann man Erfahrungen sammeln und Kontakte knüpfen." Eventuell ergäben sich sogar feste Arbeitsverhältnisse, ergänzte Mechthild Dreyer, Vizepräsidentin der Universität.

Urheberinformation: (C) 2014 Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG